

Filmvorführung «Ein Land in Not»



Die Rheinüberschwemmung 1927: Blick auf das grösstenteils überschwemmte Liechtensteiner Unterland und die Dammbruchsstelle in Schaan.
Bild Liechtensteinisches Landesmuseum

Das Liechtensteinische Landesmuseum zeigt morgen Sonntag, 29. September, um 15 Uhr den Film «Ein Land in Not. Zeitzeugen berichten von der Rheinüberschwemmung 1927».

Vaduz. – Aufgrund der grossen Nachfrage zeigt das Landesmuseum den 43-minütigen Dokumentarfilm «Ein Land in Not» von Arno Oehri (Buch, Regie & Schnitt) aus dem Jahr 2002 erneut. Der Film erinnert an die schlimmste Naturkatastrophe, welche Liechtenstein im 20. Jahrhun-

dert heimgesucht hat. Im Mittelpunkt der Dokumentation stehen die subjektiven Erlebnisse und Erinnerungen von vierzehn, zum Zeitpunkt der Dreharbeiten noch lebenden, Zeitzeugen.

Bewegende Originalaufnahmen

Umrahmt wird der Film von bewegenden Originalaufnahmen aus dem Jahr 1927, von zahlreichen Fotos aus der Zeit sowie einigen Spielszenen mit dem Ruggeller Schauspieler Alexander Biedermann. Dieser spielt einen Chronisten aus Schellenberg, der die Ereignisse in der leicht pathetischen

Sprache von damals schildert. Nach der Filmvorführung steht Elmar Gangl, der ebenfalls am Filmprojekt mitgewirkt hat, für Fragen zur Verfügung. Es besteht auch die Gelegenheit, den Film «Ein Land in Not» zu bestellen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Sonderausstellung «Im Dienst des Friedens – Überwindet das Böse mit dem Guten – Haakon Nederland's Eindrücke nach der Rheinkatastrophe von 1927» statt, die noch bis zum 29. September im Hauptsitz des Liechtensteinischen Landesmuseums in Vaduz zu sehen ist. (pd)